



Modellbildung und Simulation - Kurzfassung

Kapitel 3: Modelle mit konzentrierten Parametern

Prof. Dr.-Ing. Marcus Geimer

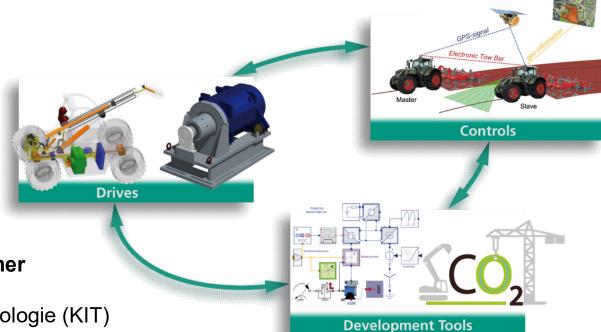
Institut für Fahrzeugsystemtechnik (FAST), Institutsteil Mobile Arbeitsmaschinen (Mobima) Institutsleiter: Prof. Dr.-Ing. Marcus Geimer



Institutsteil Mobile Arbeitsmaschinen







Prof. Dr.-Ing. Marcus Geimer

Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Institutsteil Mobile Arbeitsmaschinen Rintheimer Querallee 2 76131 Karlsruhe

marcus.geimer@kit.edu +49 721 608 48601





Organisatorisches

- Bereitstellung der Vorlesungsvideos über ILIAS
- Heute
 - Beantwortung von Fragen auf Englisch und Deutsch
 - Zusammenfassung auf Deutsch
- Mitschrift wird auf ILIAS hochgeladen
- Fragen: Hand heben oder über den Chat (H. Stein beobachtet auch den Chat)



Institut für Fahrzeugsystemtechnik (FAST)

Institutsteil Mobile Arbeitsmaschinen (Mobima)

Fragen





Modellbildung & Simulation

Inhalt der Zusammenfassung



- Einleitung
- Analogien
 - Detailliertere Vorstellung der Darstellungsmöglichkeiten von Systemen
 - Überarbeitung der Analogietafeln
- Grundlagen der Hydraulik
- Erstellung der Differentialgleichungen



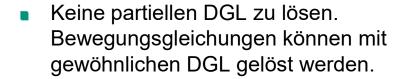
Institut für Fahrzeugsystemtechnik (FAST)

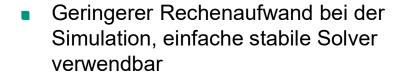
Institutsteil Mobile Arbeitsmaschinen (Mobima)

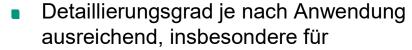
Warum Modellbildung mit konzentrierten Parametern?



 Modellbildungsprozess ist einfacher, da z.B. keine dreidimensionale Überlegungen notwendig sind.







- systemische Untersuchungen
- eindimensionale Problemstellungen
- Parameterstudien
- Vernachlässigbare 3D-Effekte



Dreidimensionale Strömung



Eindimensionale Strömung

Vereinfachung der Navier Stokes Gleichung:

$$\rho \cdot \left(\frac{\partial y}{\partial t} + u \cdot \frac{\partial u}{\partial x} + v \cdot \frac{\partial u}{\partial y} + w \cdot \frac{\partial u}{\partial z} \right)$$

$$= k_x - \frac{\partial p}{\partial x} + \mu \cdot \left(\frac{\partial^2 u}{\partial x^2} + \frac{\partial^2 u}{\partial y^2} + \frac{\partial^2 u}{\partial z^2} \right)$$

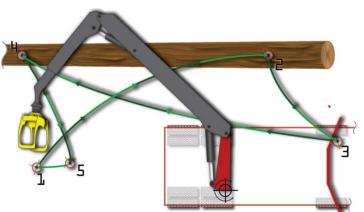
$$\rho \cdot u \cdot \frac{\partial u}{\partial x} = k_x - \frac{\partial p}{\partial x} + \mu \cdot \frac{\partial^2 u}{\partial x^2}$$

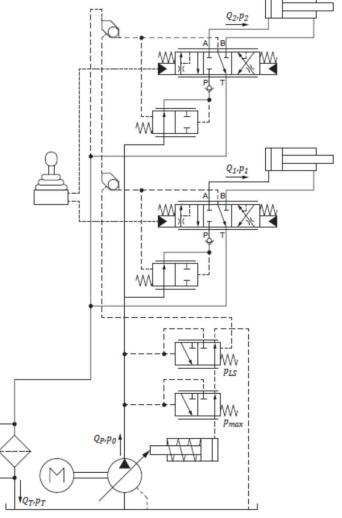


Karlsruher Institut für Technologie

Aktuelle Forschungsbeispiele - Forstkran











Aufstellung eines Netzwerks

- Aufstellung eines Netzwerks aufgrund der Problemstellung
- Nebenbedingungen durch die Verschaltung berücksichtigen
 - Knotengleichung: (Kräfte- und Momentengleichgewicht, Druckaufbaugleichung, 1. Kirchhoffsches Gesetz)
 - Maschenregel (kinematische Beziehungen, Druckbilanz, 2. Kirchhoffsches Gesetz)
- In der Praxis üblich: Formulierung des Problems mit Hilfe der Naturgesetze und Einbezug der Nebenbedingungen



Inhalt heute



- Einleitung
- Analogien
 - Detailliertere Vorstellung der Darstellungsmöglichkeiten von Systemen
 - Überarbeitung der Analogietafeln
- Grundlagen der Hydraulik
- Erstellung der Differentialgleichungen



9

Analogiebildung

- Analogien zwischen unterschiedlichen technischen Systemen schon seit langem bekannt
- Festlegung der Analogien erfolgt in einer Analogietafel:
 - Unendlich viele Möglichkeiten der Darstellung
 - Im Rahmen der Vorlesung wird Potential-Strom Darstellung verwendet
- Möglichkeiten der Darstellung:
 - Potential Strom Darstellung: schaltungsreziproke Darstellung

Trans – Per Darstellung: schaltungstreue Darstellung; Beiwerte verhalten sich jedoch reziprok

$$F = U \quad v = I$$

$$F = I$$
 $V = U$

Institut für Fahrzeugsystemtechnik (FAST)

Institutsteil Mobile Arbeitsmaschinen (Mobima)

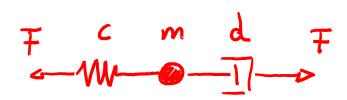


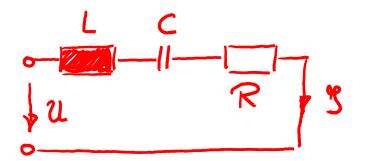


Trans-Per Darstellung (schaltungstreu):

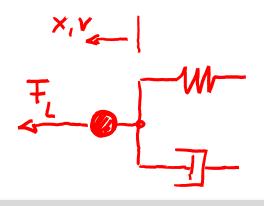
$$F = I$$

$$v = U$$

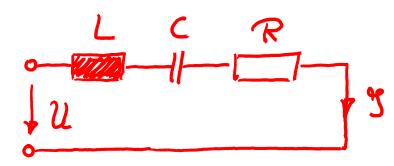




Potential-Strom Darstellung (schaltungsreziprok): F = U v = I



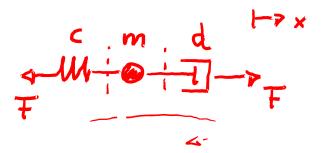
Modellbildung & Simulation







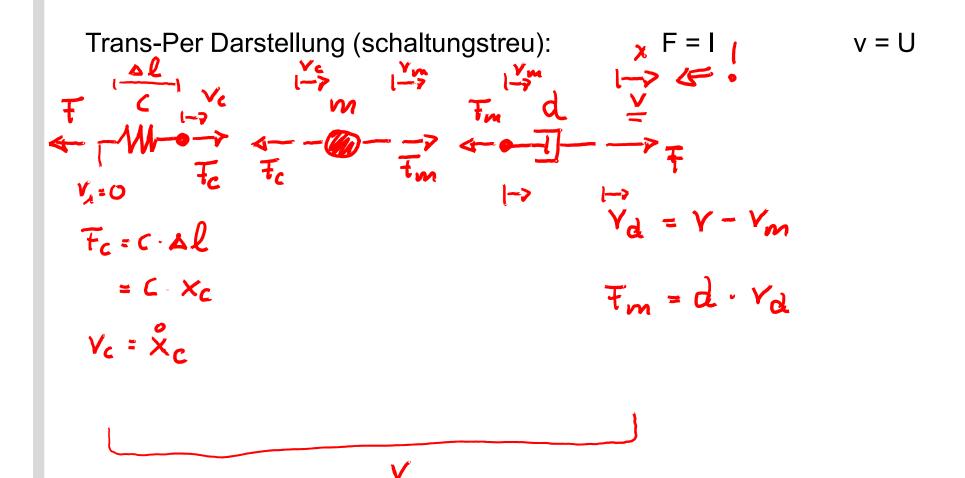
Trans-Per Darstellung (schaltungstreu):



$$\frac{u}{\sqrt{2}}$$









$$C = \frac{3}{u_c} = 0 \quad J = 0 \quad u_c$$

Yc:

$$\frac{\cdot}{T_c} = C \cdot V_c$$

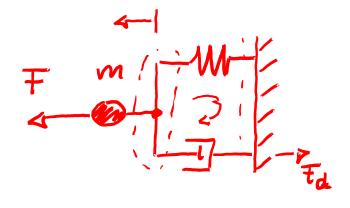
$$L = \frac{2L_L}{3} (=) 2L_2 = L \cdot 3$$

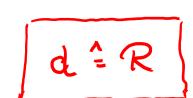
14

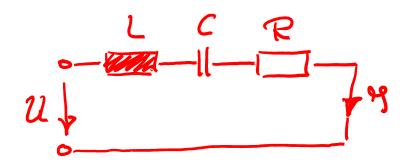


Potential-Strom Darstellung (schaltungsreziprok):

$$V = I$$











Vm

Yc

$$\frac{\circ}{\mathsf{t}_c} = c \cdot \mathsf{V}_c$$



Analogietafel für die Potential-Strom Darstellung

Analogietafel: Potential-Strom-Darstellung				
	Elektrisch	Mechanisch		Hydraulisch
		Translation	Rotation	
Potentialdifferenz $oldsymbol{e}$	Spannung $oldsymbol{U} = oldsymbol{L}\ddot{oldsymbol{Q}}$	Kraft $oldsymbol{F} = oldsymbol{m} \ddot{oldsymbol{x}}$	Moment $\pmb{M} = \pmb{J}\ddot{\pmb{arphi}}$	Druck $oldsymbol{p} = oldsymbol{L_h} \ddot{oldsymbol{V}}$
Stromgröße $m{f}$	Stromstärke $I=rac{dQ}{dt}$	Geschwindigkeit $v=rac{dx}{dt}$	Drehgeschwindigkeit $oldsymbol{w} = rac{d arphi}{dt}$	Volumenstrom $Q=rac{dV}{dt}$
int. Potential differenz $oldsymbol{p}$	Magn. Fluss $oldsymbol{\Phi} = oldsymbol{L}oldsymbol{I}$	Impuls $oldsymbol{p} = oldsymbol{m} oldsymbol{v}$	Drall $L=Jw$	Druckimpuls $\Gamma = L_h Q$
int. Stromgröße $oldsymbol{q}$	Ladung Q	Verschiebung $oldsymbol{x}$	Winkel $oldsymbol{arphi}$	Volumen $\emph{ extbf{V}}$
Widerstand <i>R</i>	$\frac{U}{I}$	$rac{oldsymbol{F}}{oldsymbol{v}}(=oldsymbol{d}$, Dämpfer)	$\frac{M}{w}$ (Drehdämpfer)	$\frac{p}{Q}$
Kapazität <i>C</i>	$\frac{Q}{U}$	$\frac{x}{F} (= \frac{1}{c}, \text{Federkonstante})$	$\frac{arphi}{M}$	$\frac{V}{p}$
Induktivität $m{L}$	U İ	$\frac{F}{\dot{v}}$ (= m , Masse)	$\frac{M}{\dot{w}} (= J, Trägheitsmoment)$	$\frac{p}{\dot{Q}}$
Leistung $oldsymbol{P} = oldsymbol{e} \cdot oldsymbol{f}$	$U \cdot I$	$F\cdot v$	$M \cdot w$	$p\cdot Q$
Energie $E = \int f \cdot dp$	$\frac{1}{2}L\cdot I^2$	$\frac{1}{2}m\cdot v^2$	$\frac{1}{2}J\cdot w^2$	$\frac{1}{2}L_h\cdot Q^2$
Maschenregel $\sum e_i = 0$	$\sum U_i = 0$	$\sum v_i = 0$	$\sum \omega_i = 0$	$\sum p_i = 0$
Knotenregel $\sum f_i = 0$	$\sum I_i = 0$	$\sum F_i = 0$	$\sum M_i = 0$	$\sum Q_i = 0$



Inhalt heute



- Einleitung
- Analogien
 - Detailliertere Vorstellung der Darstellungsmöglichkeiten von Systemen
 - Überarbeitung der Analogietafeln
- Grundlagen der Hydraulik
- Erstellung der Differentialgleichungen

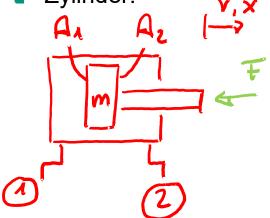


18

Hydraulische Grundgleichungen



Zylinder:



$$X \stackrel{\circ}{=} D : F = \rho_{\lambda} \cdot \Omega_{\lambda} - \rho_{2} \cdot \Omega_{2}$$

Pumpe oder Motor:

Hydraulische Grundgleichungen

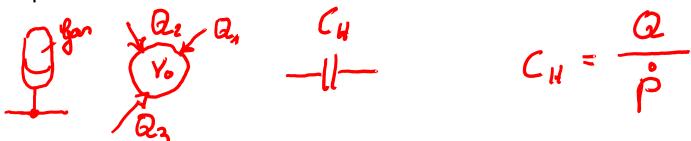


Widerstände:

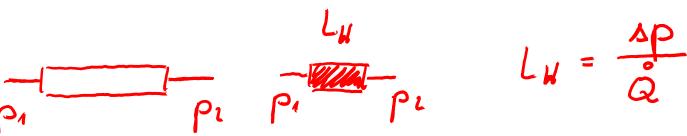
$$P_{1} = \frac{AP}{Q}$$

$$P_{2} = \frac{AP}{Q}$$

Kapazitäten:



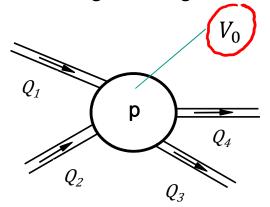
Induktivitäten:

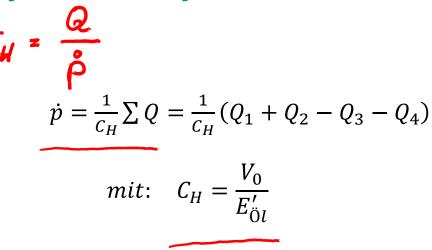


Karlsruher Institut für Technologie

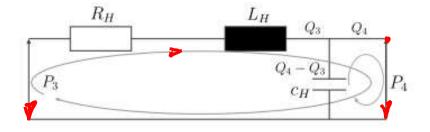
Aufstellung eines Netzwerks für hydraulische Systeme

Druckaufbaugleichung





Druckbilanz



$$\sum \Delta p = 0$$

$$\Delta \rho_{Q_H} + \Delta \rho_{L_H} + \rho_{Y} - \rho_{3} = 0$$

$$\rho_{Y} - \Delta \rho_{C_H} = 0$$

Inhalt heute



- Einleitung
- Analogien
 - Detailliertere Vorstellung der Darstellungsmöglichkeiten von Systemen
 - Überarbeitung der Analogietafeln
- Grundlagen der Hydraulik
- Erstellung der Differnetialgleichungen



22



Aufstellung eines Netzwerks

- Aufstellung eines Netzwerks aufgrund der Problemstellung
- Nebenbedingungen durch die Verschaltung berücksichtigen
 - Knotengleichung: (Kräfte- und Momentengleichgewicht, Druckaufbaugleichung, 1. Kirchhoffsches Gesetz)
 - Maschenregel (kinematische Beziehungen, Druckbilanz, 2. Kirchhoffsches Gesetz)
- In der Praxis üblich: Formulierung des Problems mit Hilfe der Naturgesetze und Einbezug der Nebenbedingungen



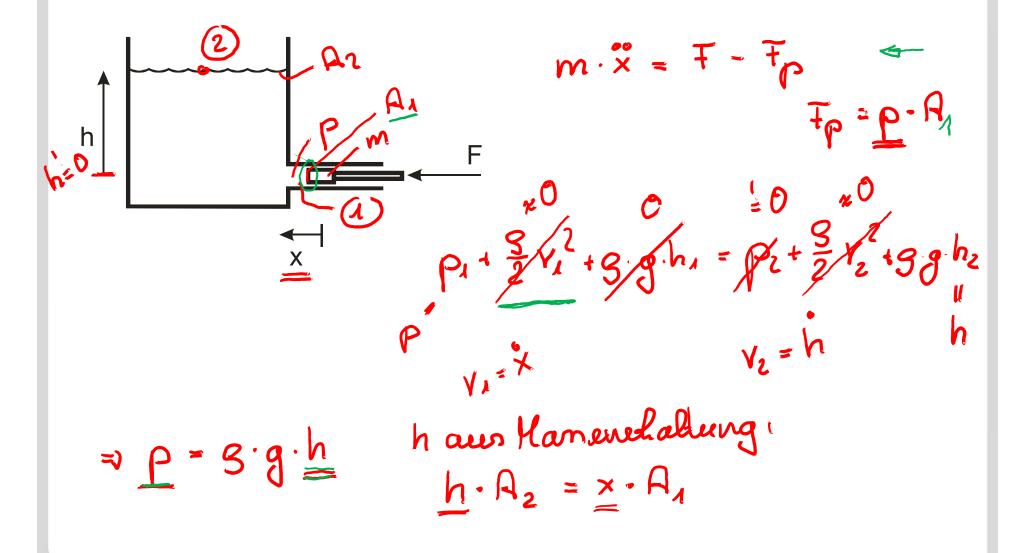
Co-Simulation 6 Eustandsgrößen 3 Koppelgleiden Elektromotor Wegmess Elastische Ölleitung (4m) Druckmessung Po Getriebe Kolben Kolbenrückholfeder Zahnstange V_5 Hydraulikzylinder $V_5 : Q_5 \times 5$ \dot{x}_2 M_{M} $p_5 \cdot A_5$ u_1 F_L mechamechahydraulisch elektrisch \dot{q}_1 ω \dot{x}_5 $p_2 \cdot A_2$ nisch nisch





Aufstellen der Differentialgleichungen - Beispiel

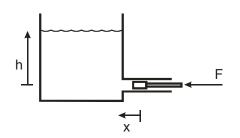






Aufstellen der Differentialgleichungen - Beispiel

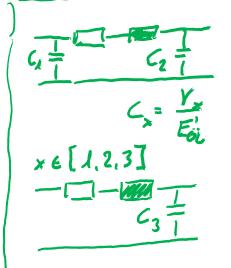




= g g
$$\times \frac{\Omega_1}{A_2}$$

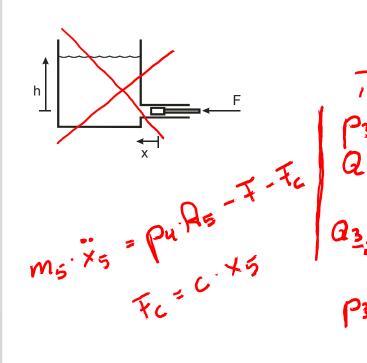
$$\Rightarrow m \ddot{x} = F - g g \frac{A_1^2}{A_2} \times + \frac{g \cdot A_1}{2} \times^2$$

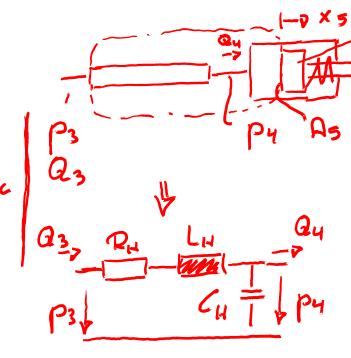
(=)
$$m \times - \frac{g \cdot \Omega_1}{2} \times ^2 + g \cdot g \cdot \frac{\Omega_1}{R_2} \times = F$$



Aufstellen der Differentialgleichungen - Beispiel







$$P_{4} = \frac{1}{C_{H}} \left(Q_{3} - Q_{4} \right)$$

$$= \frac{1}{V_{3}} \left(Q_{3} - Q_{4} \right)$$

$$= V_{3}$$

$$C_{\mu} = \frac{V_{o}}{E_{o}}$$

Institut für Fahrzeugsystemtechnik (FAST) Institutsteil Mobile Arbeitsmaschinen (Mobima)

ms

Karlsruher Institut für Technologie

Fragen

Auf Folie 29 nehmen Sie an, dass x*A1 = h * A2 gilt. Allerdings handelt es sich dann bei dem h ja um das delta h, also die Differenz die die Höhe h durch das Einströmen des Fluids um x in den Kolben abnimmt. Dementsprechend dürfte im folgenden das berechnete h nicht in die Bernoulligleichung eingesetzt werden, da dort das absolute h relevant ist. Müsste dann nicht eine Gleichung: h0 - delta h genommen werden, welche dann in die Bernoulligleichung eingesetzt werden kann?

